



**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**Bundesministerium für Umwelt,**  
**Jugend und Familie**

**SEKTION II**

Zl. 14 1501/8-II/5/92

A-1020 Wien, Untere Donaustraße 11  
 Telefon: (0222) 211 32-0  
 Durchwahl: 2208  
 Telefax Nr. (Sektion II):  
 (0222) 211 32 / 2008  
 DVR:0441473

Sachbearbeiter: Feldmann

Wien, am 5. Jänner 1993

An das  
 Präsidium des Nationalrates

Parlament  
 1017 Wien

Betrifft GESETZENTWURF	
1.	147-GE/19
Datum:	8. JAN. 1993
Verteilt:	08. Jan. 1993 <i>Niem</i> <i>Stellungnahme</i>

Betrifft: Entwürfe von Novellen zum  
 Flurverfassungs-Grundsatzgesetz (FEG)  
 und zum Agrarbehördengesetz 1950 (AgrBehG)  
 Stellungnahme des BMUJF

In der Anlage übermittelt das Bundesministerium für Umwelt,  
 Jugend und Familie 25 Ausfertigungen seiner Stellungnahme zu  
 den vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in  
 die Begutachtung ausgesandten Entwürfen für Novellen zum  
 Flurverfassungs-Grundsatzgesetz und zum Agrarbehördengesetz  
 1950.

Für die Bundesministerin:  
 i. V. Dr. Schober

Für die Richtigkeit  
 der Ausfertigung:

*Als anbringen*





**KOPIE**

REPUBLIK ÖSTERREICH  
Bundesministerium für Umwelt,  
Jugend und Familie

SEKTION II

Zl. 14 1501/8-II/5/92

A-1020 Wien, Untere Donaustraße 11  
Telefon: (0222) 211 32-0  
Durchwahl: 2208  
Telefax Nr. (Sektion II):  
(0222) 211 32 / 2008  
DVR:0441473  
sachbearbeiter: Feldmann

Wien, am 5. Jänner 1993

An das  
Bundesministerium für  
Land- und Forstwirtschaft

Stubenring 1  
A-1012 W i e n

**Betrifft:** Entwürfe von Novellen zum  
Flurverfassungs-Grundsatzgesetz (FGG)  
und zum Agrarbehördengesetz 1950 (AgrBehG)  
Stellungnahme des BMUJF  
do. Zl. 13.141/05-I 3/92

Zu den mit Schreiben Zl. 13.141/05-I 3/92 vom 16. November 1992 übermittelten Entwürfen für Novellen zum Flurverfassungs-Grundsatzgesetz und zum Agrarbehördengesetz 1950 gibt das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie folgende Stellungnahme ab:

**Zur Novelle zum Flurverfassungs-Grundsatzgesetz:**

Die in der Novelle zum Flurverfassungs-Grundsatzgesetz vorgesehene Berücksichtigung von Grundstücken mit ökologischer Funktion wird begrüßt.



- 2 -

Die Berücksichtigung ökologischer Interessen sollte jedoch auch generell ins Flurverfassungs-Grundsatzgesetz aufgenommen werden - etwa bereits in die Zielbestimmungen des § 1 Abs. 1, um der steigenden Bedeutung des Umweltschutzes auch in diesem Gesetz gerecht zu werden. Weiters sollten ökologischen Aufgabenstellung auch in den einzelnen Bestimmungen Berücksichtigung finden, z.B. sollte im ersten Satz des § 4 Absatz 5 noch angefügt werden: "... ausreichend erschlossen sind und deren ökologische Funktion gewahrt bleibt."

Hinsichtlich der Novelle zum Agrarbehördengesetz 1950 darf es durch den Entfall der Möglichkeit einer Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zu keiner Verschlechterung des Rechtsschutzes kommen.

Für die Bundesministerin:  
i. V. Dr. Schober

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

*Merkur*

